

Der vorsichtige Rück = Weg
bußfertiger Christen in Ihr Land/

Burde

Der im GYMNASIO zu Bittau
studirenden Jugend

Am Tage

der Erscheinung Christi

des 1717ten Jahres

Zur Vermehrung ihrer

Buß- und Communion-Andacht

Aus dem

H. Fest-Evangelio

Matth. II, 12.

aus herzlichem Wohlmeinen

gezeiget

von

Joh. Christ. Wenzeln/ D.

Gymn. Direct.

Bittau/ gedruckt bey Michael Hartmann

Hist. Saxon.

H. 749, 277

Melod. Herr straff mich nicht in deinem Zorn.

I.

Gottlob, die Angst ist nun vorbei,
Das Schrecken ist verschwunden,
Ich bin von Satans Stricken frey,
Die Seel und Leib gebunden.

Geh hin verfluchter Höllen-Hund,
Mein Jesus hat mich deinem Schlund
Als starcker Held entrissen.

2.

Des Todtes Bande zeigten sich
Mir Herz und Hals zu brechen,
Und Belial bemühte sich
Mit seinen schwarzen Bächen,
Ja Feuer und Schwefel war vereint,
Mich als den ärgsten Gottes-Feind
Auf ewig zu verschlingen.

3.

So weit war des Herodis List,
Und Teuscheren gegangen,
(Herodis, der bemühet ist,
Die ganze Welt zu fangen:)
Daß Gott den Stab bereits zubrach,
Und mir im Grimm das Urtheil sprach:
Du must des Todtes sterben.

4.

Doch Jesus, der ins Mittel trat
Erhielte mir mein Leben,

DA

Da er umb seine Wunden bat,
Mir armen zu vergeben.
Hier, sprach er, Vater ist mein Blut,
Hier ist es, den erzürnten Muth
Und Eiffer abzukühlen.

5.
So, meine Seele, thust du zwar
Was dir zu thun gebühret:
Doch weißt du auch wer dieses war,
Der dich! zuvor verführet?
Herodes war es; hüte dich,
Denn dieser Feind bemühet sich,
Dir neues Garn zu legen.

6.
Nch tritt nicht auf den ersten Pfad,
Worauf er dich gefangen
Verfluche Schuld und Missethat
Womit du dich vergangen,
Hält er dir neue Reizung für,
So sprich du: Hebe dich von mir
Ich kenne deine Tücke.

7.
Kömmt er mit geiler Lust zu nah,
Und andrem Schmutz der Erden:
So wandre du auf Golgatha,
Da wird dir besser werden.
Reicht er dir Gold und Silber hin,
So sprich: Nur Gott soll mein Gewinn
Und ewges Theil verbleiben.

Lockt

8.

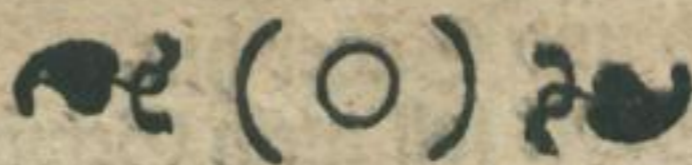
Lockt er dich auf den breiten Weg,
Den sich die Welt erwöhlet,
So gehe du den schmahlen Steg
Der wenig Wandrer zehlet.
Füllt er den Gang mit Rosen an,
So wünsche du, die Dornen Bahn
Mit Iesu anzutreten.

9.

Sagt er von Ehre, Pracht und Thron,
Solstu zur Sonne fliegen,
So wehle du mit Gottes Sohn
Im finstren Stall zu liegen.
Und sprich: Betrieger weiche nur/
Ich habe deine Laster = Spur
Nun ewiglich verschworen.

10.

Gott wird dein treuer Führer seyn,
Und dir den Weg bereiten,
Er wird mit hellem Gnaden = Schein
Dich überall begleiten.
Ja wenn dein Fuß nicht weiter kan,
Dich einst auf sicherer Lebens = Bahn
Zur ewigen Heimath führen.



H. Sax. H